

Lehrveranstaltungsnummer:	S50517
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: Ich habe keinen Bock mehr auf Feminismus – weiß aber gar nicht genau, was damit gemeint ist (Gender Studies)
Lehrveranstaltungstyp:	Vorlesung
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte, Schwerpunkt Gender Studies im Lehramtsstudium, Studienschwerpunkt Gender Studies im Rahmen der freien Wahlfächer an der Universität Wien
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden:	2005W: 2
Vortragende/r:	Univ.-Prof. Dr. phil. Gabriele Werner
Mitwirkende/r:	-
Lehrziel:	Analyse ästhetischer und argumentativer Praxen
Lehrinhalte:	Der Begriff „Frauenkunst“ ist heute mit einem Bannfluch belegt, nicht viel besser geht es dem Begriff „Feminismus“. Was aber war das für eine Zeit, als in den 1970er Jahren durchaus mutig zu nennende Galeristinnen und Kuratorinnen zum ersten Mal reine Frauenkunst-Ausstellungen zeigten und die Frage nach den politischen und ästhetischen Positionen von Frauen stellten, das Stichwort von der „weiblichen Ästhetik“ in den akademischen Kreisen der Kunsthistorikerinnen besprochen wurde? Welche Positionsveränderungen lassen sich im Laufe der folgenden Jahrzehnte beobachten, in denen die feministische Bewegung das politische Subjekt „Frau“ differenzierter betrachtete und sich Künstlerinnen zusehends professionalisierten? Thema der Vorlesung sind Ausstellungen, die einen dezidiert feministischen Anspruch bekundeten und bekunden. Hieran sollen die argumentativen, politischen Strategien sowohl im Hinblick auf die Auswahl der künstlerischen Arbeiten vorgestellt werden als auch die politischen, feministischen Theorien der jeweiligen Zeit.
Teilnahmevoraussetzungen:	-
Prüfungsmodus:	Klausur
Abhaltungsmodus:	wöchentlich
Abhaltung:	Dienstag, 16:30 bis 18:00 Uhr, Hörsaal 1
Beginn:	Dienstag, 18. Oktober 2005, 16:30 bis 18:00 Uhr, Hörsaal 1 (Altbau, Erdgeschoß)
Anmeldemodus:	-
Anmerkungen:	-

Lehrveranstaltungsnummer:	S50519
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: Unerwartete Räume
Lehrveranstaltungstyp:	Seminar
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden:	2005W: 2
Vortragende/r:	Univ.-Prof. Dr. phil. Gabriele Werner
Mitwirkende/r:	-
Lehrziel:	1. Block: Einblick in die historisch-wissenschaftlichen, politischen und ästhetischen Denkmöglichkeiten, Raumgrenzen als Variablen zu begründen.
Lehrinhalte:	1.Block: Freitag 4.11.: Naturphilosophische und naturwissenschaftliche Beispiele veränderter Raumauffassungen Samstag 5.11.: Spielerische Auseinandersetzung mit lokalen, nationalen und globalen Grenzen und deren Regeln Sonntag 6.11.: Ästhetische Konzepte zum euklidischen Raum und dessen „Aufweichungen“
Teilnahmevoraussetzungen:	Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte; aktive, kontinuierliche Mitarbeit, Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zum Lesen englischsprachiger Texte
Prüfungsmodus:	mündliche Mitarbeit und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. März 2006)
Abhaltungsmodus:	geblockt
Abhaltung:	1. Block: Samstag, 5. November 2005, ganztägig, Hörsaal 4 Sonntag, 6. November 2005, ganztägig, Hörsaal 4 Weitere Termine werden noch bekanntgegeben.
Beginn:	Freitag, 4. November 2005, ab 10:00 Uhr (open end), Hörsaal 4
Anmeldemodus:	Anmeldung erforderlich Kontakt: Frau Eder, fon +43 (1) 71133 -2761, fax -2769, sabine.eder@uni-ak.ac.at, Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Kunstgeschichte, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte
Anmerkungen:	Dieser Block ist eine Kooperation mit dem Seminar: Liquid Spaces (DAE, Susanne Mann, Anton Falkeis)

Lehrveranstaltungsnummer:	S50522
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: The subversive stich: Wann werden Textilien Kunst (Gender Studies)
Lehrveranstaltungstyp:	Seminar
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte, Schwerpunkt Gender Studies im Lehramtsstudium
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden:	2005W: 3
Vortragende/r:	Univ.-Prof. Dr. phil. Gabriele Werner
Mitwirkende/r:	-
Lehrziel:	Verständnis über die politischen und theoretischen Zusammenhänge von erfolgreichen oder diskreditierten Kunstrichtungen
Lehrinhalte:	Was bedeuten die Teppiche von Cluny ... heute noch? Wer bleibt vor den Tapisserien nach den Entwürfen von PP Rubens stehen? Was verstand Rosika Parcker unter dem „subversive stich“? Hatte Sophie Täuber-Arp auf die Frauenkarte gesetzt oder: Was hat die Diskreditierung des textilen Gestaltens mit der Diskreditierung kommunistischer Systeme und Utopien zu tun? Eva Hesse, Annette Messanger, Rosemarie Trockel: Heißt das Problem „textile Kunst“, „Fiber Art“ oder Lobbying der feministische Kunstgeschichte? Warum aber kommen Mike Kelly, Matthew Barney aber auch Gianni Versace und Vivien Westwood an? Jenseits der individuellen, kreativen Entscheidung für ein Material, will das Seminar den kunsthistorischen und kulturgeschichtlichen Bedingungen der Akzeptanz und der Abwertung textiler Kunst und textilen Gestaltens nachgehen.
Teilnahmevoraussetzungen:	Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. März 2006)
Abhaltungsmodus:	wöchentlich
Abhaltung:	Donnerstag, 14:00 bis 16:15 Uhr, Hörsaal 4
Beginn:	Donnerstag, 20. Oktober 2005, 14:00 bis 16:15 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Anmeldemodus:	Anmeldung erforderlich Kontakt: Frau Eder, fon +43 (1) 71133 -2761, fax -2769, sabine.eder@uni-ak.ac.at, Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Kunstgeschichte, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte
Anmerkungen:	-

Lehrveranstaltungsnummer:	S50069
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: Aspekte zur Geschichte der Kunst. Von der Urgesellschaft bis zum Spätmittelalter (Zyklus I)
Lehrveranstaltungstyp:	Vorlesung
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden	2005W: 2
Vortragende/r:	ao.Univ-Prof. Dr. phil. Daniela Hammer-Tugendhat
Mitwirkende/r:	-
Lehrziel:	Die Vorlesung soll einen Überblick über die abendländische Kunst von ihren Anfängen in der Urgesellschaft bis zum Ende des Mittelalters vermitteln. Dabei wird der Schwerpunkt weniger auf Materialfülle gelegt als auf ein grundlegendes Verständnis für die Zusammenhänge von künstlerischen und anderen gesellschaftlichen Praxen. Kunst soll aber nicht als Widerspiegelung gesellschaftlicher Verhältnisse interpretiert, sondern in ihrer bedeutungsstiftenden Funktion ernst genommen werden. Diese Zusammenhänge sollen exemplarisch an ausgewählten Beispielen dargelegt werden.
Lehrinhalte:	Die Kunstentwicklung wird nicht als autonome und lineare Stilentwicklung vorgestellt, sondern kontextualisiert, eingebettet in soziale Prozesse, Machtgefüge, Diskurse und Veränderungen im Bereich künstlerischer Produktion, Distribution und Rezeption. Prüfungsmodus: Der VL-Stoff wird am Ende des Semesters in Form einer schriftlichen Arbeit geprüft.
Teilnahmevoraussetzungen:	-
Prüfungsmodus:	schriftliche Prüfung am Ende des Semesters StudentInnen, die (aufgrund von Sprachschwierigkeiten) mündlich geprüft werden möchten, werden gebeten, sich im Sekretariat der Abteilung Kunstgeschichte anzumelden. Dort werden die Prüfungstermine vergeben.
Abhaltungsmodus:	wöchentlich
Abhaltung:	Montag, 16:00 bis 17:30 Uhr, HS 1
Beginn:	Montag, 17. Oktober 2005, 16:00 bis 17:30 Uhr, im Hörsaal 1 (Altbau, Erdgeschoß)
Anmeldemodus:	-
Anmerkungen:	-

Lehrveranstaltungsnummer:	S50070
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: Aspekte zur Geschichte der Kunst I
Lehrveranstaltungstyp:	Proseminar
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden	2005W: 2
Vortragende/r:	ao.Univ-Prof. Dr. phil. Daniela Hammer-Tugendhat
Mitwirkende/r:	-
Lehrziel:	
Lehrinhalte:	Das Proseminar „Aspekte zur Geschichte der Kunst I“ ist als Begleitung, Erweiterung und Vertiefung der gleichnamigen VL gedacht. In gemeinsamen Diskussionen und kurzen Referaten (mündlich und schriftlich) sollen Themen, die in der VL nicht zur Sprache gekommen sind, vorgestellt werden.
Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme an gleichnamiger VL erforderlich
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. März 2006)
Abhaltungsmodus:	wöchentlich
Abhaltung:	Mittwoch, 15:00 bis 16:30 Uhr, HS 4
Beginn:	Mittwoch, 19. Oktober 2005, 15:00 bis 16:30 Uhr im Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Anmeldemodus:	Anmeldung erforderlich Kontakt: Frau Eder, fon +43 [1] 71133 -2761, fax -2769, sabine.eder@uni-ak.ac.at, Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Kunstgeschichte, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte
Anmerkungen:	-

Lehrveranstaltungsnummer:	S50490
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: Weiblichkeits- und Männlichkeitskonstruktionen in der Kunst (Gender Studies)
Lehrveranstaltungstyp:	Seminar
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte, Schwerpunkt Gender Studies im Lehramtsstudium, Studienschwerpunkt Gender Studies im Rahmen der freien Wahlfächer an der Universität Wien
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden	2005W: 2
Vortragende/r:	ao.Univ-Prof. Dr. phil. Daniela Hammer-Tugendhat
Mitwirkende/r:	-
Lehrziel:	
Lehrinhalte:	Es soll der Frage nachgegangen werden, wie in der Kunst Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit produziert werden. Grundlage hierfür sind a) die Klärung der Funktion von Kunst als Repräsentation, als Produktion von Bedeutungen und b) Gender-Theorien. Mit diesem theoretischen Rüstzeug sollen dann konkrete Kunstwerke aus der Frühen Neuzeit und der aktuellen Kunst analysiert werden. Hier wird es darauf ankommen, den Werken nicht einfach Theorien überzustülpen, sondern Bedeutungen aus differenzierten Analysen der ästhetischen Inszenierungen zu gewinnen, also visuelles Material lesen zu lernen.
Teilnahmevoraussetzungen:	Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. März 2006)
Abhaltungsmodus:	geblockt 4 Blöcke: 2x Freitag Nachmittag und 2x Freitag Nachmittag und Samstag. 1. Einführung in das Thema und Referatsvergabe; 2. gemeinsame Diskussion grundlegender Literatur; 3. Referate zu Themen aus der Frühen Neuzeit; 4. Referate zu künstlerischen Positionen von 1970 bis zur Gegenwart.
Abhaltung:	Freitag, 21. Oktober 2005, 13:00 bis 18:00 Uhr, Seminarraum A (Altbau, Dachgeschoß); Freitag 11. November 2005, 13:00 bis 18:00 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock); Freitag, 9. Dezember 2005, 13:00 bis 18:00 Uhr, Hörsaal 4; Samstag, 10. Dezember 2005, 9:00 bis 18:00 Uhr, Hörsaal 4; Freitag, 20. Jänner 2006, 13:00 bis 18:00 Uhr, Hörsaal 4; Samstag, 21. Jänner 2006, 9:00 bis 18:00 Uhr, Hörsaal 4
Beginn:	Freitag, 21. Oktober 2005, 13:00 bis 18:00 Uhr, Seminarraum A (Altbau, Dachgeschoß)
Anmeldemodus:	Anmeldung erforderlich Kontakt: Frau Eder, fon +43 (1) 71133 -2761, fax -2769, sabine.eder@uni-ak.ac.at, Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Kunstgeschichte, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte
Anmerkungen:	Das Seminar ist anspruchsvoll und erfordert viel Lektüre und Motivation zur theoretischen Auseinandersetzung mit Gender- und Repräsentationstheorien.

Lehrveranstaltungsnummer:	S50523
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: Im Haus. Kunstgeschichte zu Gast
Lehrveranstaltungstyp:	Proseminar
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden:	2005W: 2
Vortragende/r:	AProf. Mag. phil. Dr. phil Martin Zeiller
Mitwirkende/r:	
Lehrziel:	„Es gibt keine Lösung, weil es kein Problem gibt.“ (M. D.)
Lehrinhalte:	Indem wir der Frage „Was ist Gegenwartskunst?“ nachgehen besuchen wir als Orte des Diskurses, der künstlerischen Praxis, Institute und Abteilungen der Angewandten, machen dabei Station im Lesesaal, in den Sammlungen, Exposituren und Ausstellungsplätzen.
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. März 2006)
Abhaltungsmodus:	wöchentlich
Abhaltung:	Mittwoch, 13:00 bis 14:30 Uhr, Hörsaal 4, teilw. Sondertermine
Beginn:	Mittwoch, ! 9. November 2005, 13:00 bis 14:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Teilnahmevoraussetzungen:	Anmeldung erforderlich
Anmeldemodus:	Anmeldung erforderlich Kontakt: Frau Eder, fon +43 (1) 71133 -2761, fax -2769, sabine.eder@uni-ak.ac.at, Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Kunstgeschichte, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte
Anmerkungen:	regelmässige Teilnahme, Diskussionsbereitschaft

Lehrveranstaltungsnummer:	S50524
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: Kind. Kunst. Konzept
Lehrveranstaltungstyp:	Seminar
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte,
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden:	2005W: 2
Vortragende/r:	AProf. Mag. phil. Dr. phil Martin Zeiler
Mitwirkende/r:	-
Lehrziel:	„ ... so entsteht in der Welt etwas, das allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war: Heimat“ (Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung)
Lehrinhalte:	Sehnsucht Kindheit. Ausgangspunkt unserer Untersuchungen könnten sein: Christian Boltanskis fiktiv/dokumentarisches Werk Reconstitution, Carsten Höller's Spiele Buch, Kinderbücher von Rosemarie Trockel, Dieter Roth, Claes Oldenburgs Mouse Museum, ... Meret Oppenheims Schulheft. Grundlagenliteratur (mit weiterführenden Literaturangaben): Kunst ein Kinderspiel, Hrsg. von Max Hollein, Frankfurt 2004, Mutter Kind Vater. Bilder aus Kunst und Wissenschaft, hrsg. von Johannes Bilstein, Köln 2000, Livres d'enfances. Ausst. Kat. Aubusson 1998
Teilnahmevoraussetzungen:	Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte.
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. März 2006)
Abhaltungsmodus:	wöchentlich
Abhaltung:	Dienstag, 13:00 bis 14:30 Uhr, Hörsaal 4
Beginn:	Dienstag, ! 25. Oktober 2005, 13:00 bis 14:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Anmeldemodus:	Anmeldung erforderlich Kontakt: Frau Eder, fon +43 [1] 71133 -2761, fax -2769, sabine.eder@uni-ak.ac.at, Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Kunstgeschichte, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte
Anmerkungen:	regelmässige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Grundlagenliteratur im Seminarapparat [WS 2005]

Lehrveranstaltungsnummer:	S50499
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: CORPOrealities I. KrankenGeschichten – Zur LEIB/KÖRPER-Differenz in der Biomedizin
Lehrveranstaltungstyp:	Seminar (mit Praxisbezug)
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden:	2005W: 2
Vortragende/r:	Univ.-Lekt. Mag. rer. soc. oec. Dr. phil. Christina Lammer
Mitwirkende/r:	-
Lehrziel:	Vorrangiges Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung einer Phänomenologie des Leibs im biomedizinischen Kontext, die multimedial präsentiert werden soll. Die Studierenden sind eingeladen, an der Medizinischen Universität Wien (MUW) für ihre Projekte zu recherchieren und zu forschen, Erfahrungen im Klinikbereich zu sammeln, die sie auf Perspektive in ihr künstlerisches Schaffen einbeziehen.
Lehrinhalte:	Krankengeschichten werden mit Dossiers von PatientInnen verglichen, die am Wiener Allgemeinen Krankenhaus (AKH) hergestellt wurden. Hierzu wird die Unified Patient- Datenbank eingesetzt, die Studierenden der MUW und auch der Angewandten – Kunststudierenden ausschließlich im Rahmen der Lehrveranstaltung, die begleitend zum CORPOrealities-Klinikprojekt stattfindet – als digitale Fallsammlung zur Verfügung steht. Neue Medien in der Biomedizin werden dahingehend in den Blick genommen, welche Bilder vom Menschen dadurch (re-)produziert werden, welche Vorstellungen durch diese vielfältigen Bilderwelten entstehen und wie diese subjektiv-emotional auf uns wirken. Anhand von realen Dossiers von PatientInnen, kreieren die Studierenden multimedial fiktive Fälle. Sie untersuchen, reflektieren, dokumentieren und archivieren (anonymisierte) Daten von PatientInnen. Exemplarisch werden Krankengeschichten der Unified Patient-Datenbank, die in der klinischen Praxis und Lehre zum Einsatz kommt, zur Diskussion gestellt. Die Studierenden gehen gemeinsam der Frage nach, welche soziokulturellen Konzepte von Körperlichkeit gegenwärtig in der Biomedizin im Spiel sind und wie die Differenz Leib/Körper sich etwa im Kontext einer Klinik entfaltet.
Teilnahmevoraussetzungen:	Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. März 2006)
Abhaltungsmodus:	wöchentlich
Abhaltung:	Montag, 13:00 bis 14:30 Uhr, Hörsaal 4
Beginn:	Montag, 17. Oktober 2005, 13:00 bis 14:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Anmeldemodus:	Anmeldung erforderlich Kontakt: Frau Eder, fon +43 (1) 71133 -2761, fax -2769, sabine.eder@uni-ak.ac.at, Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Kunstgeschichte, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte
Anmerkungen:	Die Studierenden sind eingeladen, an der Medizinischen Universität Wien (MUW) für ihre Projekte zu recherchieren und zu forschen (um Vereinbarung mit der Lehrveranstaltungsleiterin wird gebeten), Erfahrungen im Klinikbereich zu sammeln, die sie in ihr künstlerisches Schaffen einbeziehen. Studierende, die an der MUW im Rahmen des Seminars recherchieren wollen und teilweise an einer Lehrveranstaltung, die an der MUW abgehalten wird, teilnehmen möchten, müssen an der MUW inskribieren (siehe Infoblatt). MedizinstudentInnen müssen sich mit dem aktuellen Studienblatt und dem Uni-Ausweis in der Zeit vom 28. September bis 30. November 2005 in der Studienabteilung der Angewandten melden (mitbelegen). Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Lehrveranstaltungsnummer:	S50501
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: Analyse künstlerischer Produktion: "Say Hello to Peace and Tranquility" – Virtuelle Räume, Gesellschaftsutopien, Störpotentiale. Ansatzpunkte für eine kritische künstlerische Praxis (Gender Studies)
Lehrveranstaltungstyp:	Proseminar
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte, Schwerpunkt Gender Studies im Lehramtsstudium, Studienschwerpunkt Gender Studies im Rahmen der freien Wahlfächer an der Universität Wien
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden:	2005W: 2
Vortragende/r:	Univ.-Lekt. Dr. habil. Susanne Lummerding
Mitwirkende/r:	-
Lehrziel:	Möglichkeiten des kritischen Umgangs mit gegenwärtigen kulturellen und gesellschaftlich-politischen Fragestellungen im Rahmen einer aktuellen künstlerischen Praxis
Lehrinhalte:	Die Idee einer Herstellung ‚künstlicher Welten‘ bzw. virtueller Räume in unterschiedlichster Form ist nicht erst ein Phänomen des 20. oder 21. Jhs, sondern hat eine lange Geschichte. Im weitesten Sinn ist sie auch in traditionalistischen Auffassungen einer ‚der Kunst‘ zugeschriebenen Aufgabe ‚gegenüber‘ der Gesellschaft wirksam. Hier stellt sich nicht nur die Frage, auf welchem Verständnis von ‚Gesellschaft‘ und von ‚Kunst‘ bzw. von ‚Realität‘ und ‚Virtualität‘ diese basieren, sondern vor allem, unter welchen Voraussetzungen künstlerische Praxis politische/gesellschaftliche Relevanz besitzt und wie ein entsprechendes Potential genutzt werden kann. Der Blick auf historische Beispiele utopischer Gesellschafts- bzw. (Stadt-)Raumkonzepte im Verhältnis zu aktuellen Konzeptionen ‚alternativer Welten/Wirklichkeiten‘ verdeutlicht eine Reihe vergleichbarer Bezugspunkte, die eine Analyse der gesellschaftlichen und diskursiven Voraussetzungen, Ansprüche, Grenzziehungen und vor allem der Funktion utopischer, ‚alternativer‘ Realitätskonstruktionen ermöglichen. Ausgewählte Texte als theoretische Basis sowie eine Bandbreite (audio-)visueller Beispiele (SF-Film, Videogames, New Urbanism/ gated communities/ DisneyWorld, Cyberdiskurse, TV-Reality, Man on Mars etc.) dienen als Grundlage für eine differenzierte Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen und kulturellen Funktion ‚künstlicher Welten‘, sowie für eine kritische Betrachtung möglicher künstlerischer Herangehensweisen an diese Fragestellungen und nicht zuletzt für die Konzeption und Diskussion eigener künstlerischer Projekte.
Teilnahmevoraussetzungen:	aktive, kontinuierliche Mitarbeit, Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zum Lesen englischsprachiger Texte
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. März 2006)
Abhaltungsmodus:	geblockt
Abhaltung:	Freitag, 18. November 2005, 12:00 bis 17:30 Uhr, Hörsaal 4 Samstag, 19. November 2005, 12:00 bis 17:00 Uhr, Hörsaal 4 Freitag, 2. Dezember 2005, 12:00 bis 17:30 Uhr, Hörsaal 4 Samstag, 3. Dezember 2005, 12:00 bis 17:00 Uhr, Hörsaal 4
Beginn:	Freitag, 21. Oktober 2005, 16:00 bis 17:30 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Anmeldemodus:	Anmeldung erforderlich Kontakt: Frau Eder, fon +43 (1) 71133 -2761, fax -2769, sabine.eder@uni-ak.ac.at, Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Kunstgeschichte, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte
Anmerkungen:	-

Lehrveranstaltungsnummer:	S50503
Lehrveranstaltungstitel:	Kunstgeschichte: Die Ordnung des Betrachters. Ausstellen als Konstellationen von Raum, Bild und Wahrnehmung (Gender Studies)
Lehrveranstaltungstyp:	Seminar
Anrechenbarkeit:	Kunstgeschichte, Schwerpunkt Gender Studies im Lehramtsstudium, Studienschwerpunkt Gender Studies im Rahmen der freien Wahlfächer an der Universität Wien
Abhaltungssemester:	2005W
Wochenstunden:	2005W: 2
Vortragende/r:	Univ.-Lekt. Priv. Doz. Dr. habil. Irene Nierhaus
Mitwirkende/r:	-
Lehrziel:	kontextuelle und medientransversale Arbeits- und Denkweisen theoretisch, historisch und praktisch zu erproben und zu fundieren
Lehrinhalte:	Ausstellungen sind Anordnungen, die das Verhältnis zwischen ausgestelltem Objekt und Betrachter organisieren. Dieses Setting ist nicht neutral, sondern von sozialen und kulturellen Wahrnehmungsmodellen strukturiert, die in visuellen und räumlichen Praktiken sichtbar werden (vgl. White Cube). Im Seminar wird auf die Geschichte der gesellschaftlichen Kontexte der Ausstellungen als Räume und Architekturen eingegangen, wobei der Schwerpunkt auf Entwicklungen der Moderne liegen. Die geschlechtliche Strukturierung dieses Settings und seiner Geschichte wird mitbearbeitet.
Teilnahmevoraussetzungen:	Nachweis über den positiven Abschluß von zwei Proseminaren und einer Vorlesung in Kunst- oder Kulturgeschichte
Prüfungsmodus:	mündliche und schriftliche Arbeit (Abgabe spätestens am 15. März 2006)
Abhaltungsmodus:	geblockt
Abhaltung:	Freitag, 25. November 2005, 12:00 bis 18:00 Uhr, Hörsaal 4 Samstag, 26. November 2005, 10:00 bis 16:00 Uhr, Hörsaal 4 Montag, 19. Dezember 2005, 12:00 bis 18:00 Uhr, Seminarraum Fachdidaktik Dienstag, 20. Dezember 2005, 10:00 bis 16:00 Uhr, Hörsaal 4 Freitag, 20. Jänner 2006, 10:00 bis 12:00 Uhr, Hörsaal 4
Beginn:	Donnerstag, 13. Oktober 2005, 18:00 bis 21:00 Uhr, Hörsaal 4 (Altbau, 1. Stock)
Anmeldemodus:	Anmeldung erforderlich Kontakt: Frau Eder, fon +43 (1) 71133 -2761, fax -2769, sabine.eder@uni-ak.ac.at, Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Kunstgeschichte, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, www.uni-ak.ac.at/kunstgeschichte
Anmerkungen:	-